



Mit dem Mofa 140 Runden über den Acker, vier Stunden lang, 120 Kilometer weit – wer das schafft, der hat gute Chancen, bei der vierten Taifun-Trophy am Samstag, 8. September, ganz vorne dabei zu sein.  
Bild: wh

# Vier Stunden Mofa-Cross

**Nur Durchhalten zählt: Schwimmclub bittet zur vierten Taifun-Trophy**

**DÜRRENMETTSTETTEN (wh).**  
Zu einem Zuschauermagneten hat sich das „Vier Stunden Mofa-Rennen“ des Schwimmclubs Taifun Sulz/Dettingen entwickelt, das einmal im Jahr zusammen mit den Motorradfreunden Oberflingen in Dürrenmettstetten veranstaltet wird.

Wolfgang „Wolle“ Hummel aus Sulz ist im Moment mitten in den Vorbereitungen für die inzwischen vierte „Taifun-Trophy“, die in den vergangenen Jahren viele Mofafahrer angelockt hat. Die Idee dazu kam den Mitgliedern des Schwimmclubs Taifun bei der gemütlichen Einkehr, die immer nach den wöchentlichen Treffen im Horber Schwimmbad ansteht.

Termin fürs Mofa-Spektakel, bei dem nicht so ohne weiteres jedes Mofa teilnehmen kann, ist in diesem Jahr der 8. September. An diesem Samstag ist Start um

14 Uhr, ein freies Training ist für 11 Uhr vorgesehen.

Insider, die seit vier Jahren bei dem Mofarennen an den Start gehen, kennen die Regeln und Vorgaben, doch auch neue Fahrer und Teams Wolle Hummel willkommen. Hier die Bedingungen: Gefahren wird am Samstag, 8. September, auf einer Rennstrecke von etwa 800 bis 1000 Metern Länge, auf einem übersichtlichen, abschüssigem Gelände. Die Teams, die aus bis zu zehn Fahrern bestehen können, sind mit einem einzigen Mofa vier Stunden lang auf der Strecke und versuchen dabei so viele Runden wie möglich zu drehen. Beispiel: Im Vorjahr fuhr das Siegerteam „Daude Rracing“ von Achim Scheu aus Horb 140 Runden und legte dabei satte 120 Kilometer zurück.

Roland Dölker vom Taifun erklärt: „Da kommen manche mit Mofas an, da kaufen sich andere einen Kleinwagen dafür. Die sind teilweise mit Turbolader hochfrisiert – halten aber nur zehn Run-

den. Ein anderer kommt mit einem Ebay-Mofa und fährt ganz nach vorne, denn es kommt eben aufs Durchhalten an.“ Zum Reglement gehört auch, dass die Teilnehmer ihrer Phantasie beim Umbau der Mofas freien Lauf lassen können. Die Rennmaschinen müssen allerdings Pedale haben, mit denen das Fahrzeug auch gestartet werden kann.

Teams, die sich bis kommenden Sonntag, 26. August, anmelden, müssen ein Startgeld von 50 Euro entrichten. Danach sind bis kurz vor dem Start für dann 60 Euro Startgeld weitere Anmeldungen möglich. Weitere Informationen gibt es bei Wolfgang Hummel unter Telefon (0 74 54) 46 02 sowie bei Roland Dölker unter (0 74 54) 60 00 oder im Internet unter der Adresse [www.mofa-rennen.de](http://www.mofa-rennen.de).

Während und nach dem Rennen ist fürs leibliche Wohl gesorgt, bei der Siegerehrung gibt es Geldpreise, Pokale und Medaillen für die Fahrer mit der größten Ausdauer.